

Neubau der Trolle-Brücke fraglich TA 02.11.2017

Amt: Stadtrats-Beschluss zum Ersatz der Büßlebener Brücke war „nicht abgestimmt“. Abriss im Spätsommer geplant

VON HOLGER WETZEL

Büßleben. Ein Stadtrats-Beschluss ist nur etwas wert, wenn er mit der Verwaltung abgestimmt ist. Diesen Eindruck müssen die Büßlebener bekommen, wenn es um die Brücke zur Trolle geht. Denn obwohl der

Stadtrat im Rahmen des Hochwasserschutzkonzeptes den Abriss und Neubau der Brücke beschlossen hat, will die Verwaltung nur den Abriss umsetzen.

Der Beschluss zum Neubau sei eben nicht „im Vorfeld abgestimmt“ gewesen, heißt es aus dem Tiefbauamt. „Ein Ersatz-

neubau als Straßenbrücke erfordert einen ungleich höheren zeitlichen, planerischen und finanziellen Aufwand“, steht in einer Information für den nächsten Bauausschuss. „Vor diesem Hintergrund muss ein Wegfall des Bauwerks aufgrund der fachlich-technischen Vertret-

barkeit als Alternative in Betracht gezogen werden.“

Die Brücke hat in der jetzigen Form einen zu engen Durchlass. Hochwasser wird daher zusätzlich angestaut. Während der Abriss gefördert wird, seien für einen Neubau keinerlei Fördermittel erhältlich, so das Amt.

Der Abriss könnte bereits im Spätsommer 2018 erfolgen. Der Neubau, der komplett aus Stadtmitteln finanziert werden müsste, sei derzeit nicht geplant. Dies bedeute aber „keine einschneidende Verschlechterung der Verkehrssituation für die Anlieger“, findet das Amt.